

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1777**

28.4.1777 (No. 18)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975162)

Nro. 18.

Oldenburgische  
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 28. April 1777.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat Gerd Oltmanns, zu Osterscheps, von seinem Weblausischen freyen Gute zu Edewecht ein Stück Bauland, die Parze genannt, zwischen Eatjen Acker und der Armen Parze belegen, und ungefähr von zwey Scheffel Saat groß, an Harm Wilken, zu Edeweg, verkauft.

Die Angabe ist den 20sten May a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierung, Camley.

2) Weyl. Exler Bargmanns, zum Salzentelch, Kinder Vormünder, sind gesonnen, am 28sten May a. c., in Johann Barghoras Hause, zum Grossenmeer, ihrer Pupillen Kamp Kleyland, auf der vormaligen Hillmerschen, 130 Johann Beckhusen Bau, sodann eine und zwar die oberste ehemals angekaufte Köbheren verkaufen, oder allensfalls die Köbheren auf einige Jahre verheuern zu lassen.

Die Angabe ist den 26sten May a. c., bey dem hiesigen Hochf. Landgerichte.

3) Ueber des Christian Rohlmanns Ehefrau, Eigenthümerin in Develgönne, sämtliche Haabseeligkeit, ist Schuldenhalber, bey dem Hochfürstl. Develgönnschen Landgerichte, der Concurrs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 26sten May. (2) Deduction den 1zten Jun.

(3) Priorität Urtheil den 3ten Jul. (4) Vergantung oder Löse den 21sten Zutra.

4) Henrich Meiners jun. und dessen Ehefrau, haben ihre auf Exler von Min den Mohr bey dem Süder Schwen belegene Köbherstelle cum Permentils, an Johann Hemmie und dessen Ehefrau verkauft.

Die Angabe ist den 26. May, bey dem Hochfürstl. Schwyger Amtsgerichte.

- 5) Es sollen des wepl. Johann Henrich Kenken, zu Bielsiedt, sämtliche Creditores ihre Forderungen, den 28sten May, beym Hochfürstl. Develmenhorstischen Landgerichte angeben und gehörig bescheinigen.
- 6) Ueber des Jacob Jacobs, Hausmanns zu Seeborns, Langwarder Kirchspiels, sämtliche Güter, entsteht Schuldenhalber, beym Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte, der Conkurs.
- (1) Die Angabe ist den 27sten May. (2) Deduction den 18ten Jun. (3) Priornär. Urtheil den 10ten Jul. (4) Vergantung oder Löse den 23sten Jul. a. c.
- 7) Es ist der wider Christian Hinrich Bitter, Hausmann zum Langenriep, beym Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte, erkannte Conkurs wieder aufgehoben.
- 8) Wider Keelf Wacker, Köther zu Sillens, Burhaver Bogten, ist vom Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte der Conkurs erlannt.
- 1) Angabe ist den 27. May. 2) Liquidation den 19. Jun. 3) Präfer. Urtheil den 7. Jul. 4) Vergantung oder Löse den 22. Jul.
- 9) Es wird hiemit angezeigt, daß in Conkurs Sachen wider Berend Morisse, zur Neustadt, Terminus zu Anhörung der Priornär. Urtheil auf den 10ten Julij a. c., und zur Vergantung und Löse auf den 24sten ejusd. anderweit angeordnet worden.
- 10) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß allerhand haushälterliche Sachen am 2ten May a. c., Nachmittags, auf hiesigem Rathhause, öffentlich veräußert werden sollen.
- Oldenburg ex Curia, den 26sten April 1777.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.
- 11) Diejenige, welche einige Reparationes an den geistlichen Gebäuden zur Holle, bestehend in Zimmer und Mauer, auch Decker, Arbeit, nebst Materialien annehmen wollen, können sich am nächstkünftigen Freytag, Nachmittags gegen 2 Uhr, zum Iyrumy, einfinden und nach Gefallen fordern.
- Oldenburg, den 26sten April 1777. H. H. Sedellus.
- 12) Wann nach hochoberrlicher Anordnung, die zu den, an den geistlichen Gebäuden zu Holzwarden vorzunehmenden Reparationen, erforderlichen Materialien, so in Holz, Steinen, Kalk, Reith, Schechten und Weeden bestehen, ungleich die Zimmer, Mauer, Decker und Schmiede, Arbeit, öffentlich an die Mindestfordernde, am 7ten May a. c., in dem Wirthshause zu Holzwarden, ausgedungen werden sollen; so können sich die besäßliche Liebhaber daselbst des Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und nach Gefallen fordern.
- Holzwarden, den 26sten April 1777. Söhner.

## Oldenburger Getraide - Preise.

Wurster Weizen	80 Rthlr. 26'or.	Eider weisser Haber	26 Rthlr. 26'or.
Wurster Roggen	50 —	Hadeler	23 —
Winterrarsten	38 —	Wurster Bohnen	45 —
Sommergarsten	36 —	Eider Erbsen	68 —

F. D. Old.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 30 Grote Cour. für den Scheffel.

## II. Privatsachen.

- 1) Es wird ein Bedienter verlangt, der schon gedienet hat und die Aufwartung versteht, gut schreiben und frsiren kann, anbey sich etwas mit der Gärtneren zu behelfen weiß, und gute Zeugnisse seines bisberigen Verhaltens beybringen kann; welcher nebst freyer Kost und Kleidung 40 Rthlr. zu erwarten hat, auch die Condition sofort antreten kann. Nähere Nachricht wegen dieser Condition ist in der Expedition dieser Anzeigen zu haben.
- 2) Zwischen Eisleth und Braake ist kürzlich eine goldne Taschenuhr, worinn eine stählerne Kette mit einem Ring und Schlüssel befindlich ist, verlohren worden. Wer solche der Frau Wittive Bodekern zur Braake liefert, erhält eine Pistole zur Belohnung.
- 3) Auf dem Wege von Eisleth nach Oldenburg ist in diesen Tagen eine rauche Mäse verlohren. Wer selbe gefunden und in der Expedition dieser Anzeigen abgeliefert, dem wird seine Bemühung hinlänglich belohnet.
- 4) Der hiesige Bürger Hermann Anton Heising, wohnhaft auf dem Stau, hat büchen Brandholz, nach Cammermässiger Maasse einen Faden von 6 Fuß hoch und breit, dicht eingelegt zu 2 Rthlr. 18 Grote in Golde, und eine gleiche Quantität elchen Brandholz zu 1 Rthlr. 36 Grote in Golde zu verkaufen.
- 5) Bey Wilhelm Köhling zu Bremen auf der Neuenstrasse wohnhaft, sind täglich ganze combinirte Loose zu der 1sten Classe der Bremer Lotterie für 6 Rthlr. halbe Loose zu 3 Rthlr. und viertel Loose zu 1 Rthlr. 36 Grote wogegen 12000 Rthlr. Gold zu gewinnen, zu erhalten. Es sind in dieser Lotterie 103 Mittelgewinne zu 40 Rthlr. 64 zu 100 Rthlr. 27 zu 200 Rthlr. 18 zu 500 Rthlr. 10 zu 1000, 2, zu 2000, 6 zu 3000, 1 zu 4000, 1 zu 6000 bis 12000. Wer wegen 50 Nummern oder 700 Loosen in Compagnie treten will, hat dazu Gelegenheit, und bezahlet dafür in einer Classe für den fünfzigsten Antheil 6 Rthlr. und für den 25sten 12 Rthlr. Es wird die prompteste Aufwartung und alle Erläuterung versprochen.
- 6) Es wird auf das den 5ten May, den Montag nach Philippi Jacobi hieselbst einfallende Markt, überall kein fremdes Hornvieh wegen der noch hin und wieder in der Nachbarschaft grassirenden Hornvieh-Seuche zuge-

lassen werden, welches zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit sich ein jeder darnach richten könne.

Wildeshausen, den 23sten April 1777.

Königl. Churfürstl. Amt hieselbst.

- 7) Weyl. Friederich Kloppenburgs Wittve, zum Schmalenleiber Wurz, läset unter erhaltener gerichtlichen Erlaubniß, am 9ten May, in ihrer Behausung, öffentlich verkaufen: zwey Mutter-Pferde, zwey Hengst-Entersfüllen von Couleur Castanienbraun, eine durchgeseuchte Kuh, drey bis vier dreyjährige durchgeseuchte Ochsen, zwey Kinder, ein Kuhkalb, drey Schaafe worunter zwey mit Lämmern, eine kleine niedrige Saletsche, einen Ackerwagen, verschiedenes Pferdezeug, einen fast neuen gläsernen Zinnen-Schrank, zwö Kleiderschränke deren eins modern und neu, eine englische Repetit-Uhr so 9 Tage geht, einen großen Coffer mit Beschlag, einige moderne Spiegel, verschiedene Tische und Stühle, einige Betten so mehrentheils neu, einen eisernen Ofen, allerley Zinnzeug, auch verschiedenes Küchen- und sonstiges Hausgeräth.
- 8) Hinrich Witte, zu Dalsper, wil eine Scheune von 64 Fuß lang und 36 Fuß breit, unter der Hand zum Abbruch, imgleichen eine vollständige Brau-Geräthschaft verkaufen. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey ihm melden.
- 9) Die Vormünder für Johann Hinrich Deltjen, zu Blah, Kinder, Brun Bruns zu Wechloy, und Gerd Deltjen zu Wehnen, wollen ihre jüngste Pupilla in die Kost verdingen. Daher sich die Liebhaber bey dem einen oder andern Vormund melden können.
- 10) Es ist auf dem Wege zwischen Zyrump und Oldenburg ein Reistock gefunden und im fahrenden Posthause eingeliefert, der aber mit dem, den ein Reisender vom Postwagen verlohren hat, und dessen im letzten Wochenblatte erwähnt ist, nicht übereinkommt, mithin sonst jemandem zuständig seyn muß. Wer also solchen verlohren, und die Kennzeichen anzugeben vermag, kann ihn im fahrenden Posthause abfordern.
- 11) Bey Herrn Joh. Nic. Haase, auf dem äusersten Damm hieselbst, stehet ein kupferner Braukessel 2 $\frac{1}{2}$  Sonne groß, zum Verkauf. Liebhaber wollen sich diesermwegen nächstens bey ihm melden.
- 12) Da zu Reparierung der geistlichen Gebäude, zum Seefeld, verschiedene Materialen, als Holz, Steine, Kalk, Sand, Keith und was dem anhängig erforderlich, welches am nächstkünftigen Sonnabend, als den 2ten May, öffentlich, mindestens ausgedungen werden sollen: So können die Liebhaber, so obige Materialien zu liefern, auch die Zimmer-Mauer- und Decker-Arbeit anzunehmen Lust haben, sich am gedachten Tage, des Mittags, in Joh. Hinc. Rudolphs Wirtschause, zum Seefelder Schaart einfinden, den Bestick einsehen und hierüber accordiren.

